

# Death Note - A New KIRA

Von Amy\_LaPazza

## Kapitel 1: Alles beginnt von vorn

Wieder derselbe Trott; wieder nichts zu tun. Seit er wieder in der Welt der Shinigami war hatte ihn die Langeweile eingeholt. An manchen Tagen wünschte er sich, dass er immer noch bei den Menschen wäre und seinen Spaß haben könnte.

Sein Blick fixierte den jungen Shinigami vor ihm. Es war seltsam, doch dieser Shinigami folgte ihm seit seiner Rückkehr auf Schritt und Tritt. Dauernd wollte er, dass er ihm die Geschichte von seiner Zeit bei den Menschen erzählte. Allerdings machte es ihm nichts aus, die Geschichte zu erzählen. Schließlich war es die einzige Ablenkung, die er noch besaß. Doch langsam wurde es ebenso ein langweiliger Bestandteil seines Tages, so wie alles andere auch. „Ryuk, erzählst du es mir noch einmal?“ Ein Seufzen entwich ihm. „Von mir aus. Das Ganze fing vor ca. 13 irdischen Jahren an...“

Ihr Herz schlug im selben Takt wie das Schlagzeug in dem Lied. Es erfüllte ihren ganzen Kopf und verdrängte jeden einzelnen Gedanken. Sie blendete alles in ihrer Umgebung aus. Das Leid, die Mörder, die Sünden der Menschheit. Sie bemerkte nicht einmal, dass sie angesprochen wurde. Erst als Linda mit der Hand vor ihrem Gesicht rumwedelte, setzte sie die Kopfhörer ab. „Ja? Was ist?“, fragte sie die mittlerweile schmollende Linda.

„Du hast mir gar nicht zugehört...“

„Natürlich habe ich dir nicht zugehört. Ich habe Musik gehört. Du weißt das ich dann nicht zuhöre.“, erwiderte sie mit einem leicht genervten Blick. Ein leises Seufzen entwich Linda. „Du sollst jetzt nicht Musik hören, sondern Hausaufgaben machen. Versuch wenigstens dich zu Konzentrieren.“ Mit einem Schnauben schaltete sie ihren Mp3-Player aus und warf ihn quer durch ihr Wohnzimmer auf die Couch. Ein Lächeln von Linda bestätigte ihr, dass sie das richtige getan hatte.

„Können wir dann jetzt weiter machen?“

„Klar. Jetzt hörst du mir ja zu!“

Während Linda ihr ein weiteres Mal die Hausaufgaben erklärte, wanderte ihr Blick zum stumm gestellten Fernseher. In den Nachrichten berichtete man gerade über eine grausame Mordserie, die vor einigen Wochen begonnen hatte.

„*Ich wünschte Kira würde noch immer existieren...*“

Beinahe 10 Jahre war es her seit Kira aufgehört hatte zu töten. Manche behaupteten daraufhin das Kira die Lust verloren hatte. Andere sagten er sei gestorben oder von L gefasst worden. Sie selbst ging eher von letzterem aus. Es war einfach unwahrscheinlich, dass Kira freiwillig damit aufgehört hatte die Bösen zu bestrafen. Des weiteren, so dachte sie, wenn Kira wirklich tot sein sollte, dass er dann L mit in

den Tod gerissen hatte, denn seit Kira von der Bildfläche verschwunden war hatte man nie wieder etwas von L gehört. Stattdessen trat ein anderer, der sich selbst N nannte, an seine Stelle.

„Du hörst mir schon wieder nicht zu!“

„Entschuldige...kommt nicht wieder vor.“

Endlich hatte er seine Geschichte zu Ende erzählt. Es war wahrscheinlich bereits das 1000. Mal, dass er sie erzählte hatte und immer noch schien sein Gegenüber sie nicht oft genug gehört zu haben.

„Sag mal, Shisho, warum willst du die Geschichte eigentlich dauernd hören?“

Diese Frage schien den anderen Shinigami zu überraschen. Es dauerte einige Augenblicke bis er antwortete. „Ich mag sie einfach. Außerdem finde ich es toll was du getan hast!“ Seine Augen funkelten förmlich vor Begeisterung, als er das sagte.

„Warum probierst du es dann nicht selbst einmal?“

„Wie denn? Ich habe kein zweites Death Note.“

Ein breites Grinsen erschien auf Ryuks Gesicht. Aus seinem Gürtel, dort wo auch sein eigenes Death Note hing, zog er ein zweites Death Note hervor und warf es Shisho zu. Dieser fing es auf und sah ihn ungläubig an.

„Da. Schenk ich dir. Und nun mach, dass du dir selbst die Zeit vertreibst.“

Mit einem Nicken stand Shisho auf. Auch wenn man es ihm nicht ansah und er es wahrscheinlich auch nie zugeben würde, so war er Ryuk doch dankbar, dass er von ihm ein zweites Death Note erhalten hatte.

Er würde es auf schnellstem Wege in die Menschenwelt bringen und dafür sorgen, dass ein Mensch vom selben Kaliber wie der von Ryuk es in die Finger bekam.

Erneut nahm sie nichts in ihrer Umgebung wahr. Es schien als wäre sie ganz alleine in der Welt. Nur hin und wieder würde sie aus dieser Einsamkeit gerissen, wenn der kalte Wind an ihren Kleidern zehrte oder ihr ein anderer Spaziergänger entgegen kam, dem sie ausweichen musste.

Es war ein anstrengender Tag in der Uni gewesen und die Hausaufgaben hatten ihr die letzte Ruhe geraubt, weswegen sie sich dazu entschlossen hatte im nahe gelegenen Park spazieren zu gehen. Sie hatte keinerlei Angst überfallen oder angegriffen zu werden, denn sie hatte gelernt sich auch ohne Waffen zu verteidigen.

Ein Blick auf ihre Uhr ließ sie wissen, dass sie bereits seit fast einer Stunde im Park unterwegs war. Es wurde Zeit wieder in ihre Wohnung zurück zu kehren. Außerdem fing es an zu regnen. Sie mochte zwar den Regen, allerdings nur wenn sie sich irgendwo befand, wo es trocken war.

Mit langsamen Schritten machte sie sich auf den Weg zurück zu ihrer Wohnung, doch plötzlich blieb sie stehen. Ihr Blick haftete auf einem schwarzen Notizbuch, das neben dem Weg im Gras lag. Sie bückte sich danach und las den Namen, der auf dem Einband stand. „*Death Note? Seltsamer Name...*“

Sie entschloss es mit nach Hause zu nehmen. Immerhin schien es ja keinem zu gehören oder zumindest war der Besitzer weit und breit nicht zu sehen. Es war seine eigene Schuld, dass er es im Park hat liegen lassen. Nun trugen ihre Schritte sie schon ein bisschen schneller zurück nach Hause.

Dort angekommen schaltete sie gleich den Fernseher wieder ein. Er lief normalerweise die ganze Zeit, wenn sie zuhause war. Entweder es liefen die Nachrichten oder sie legte eine DVD ein. Es beruhigte sie einfach, dass nie Stille um

sie herum herrschte.

Mit dem Death Note setzte sie sich an ihren Schreibtisch und schlug es auf. Bereits auf der ersten Seite stand etwas geschrieben, doch soweit sie es sehen konnte waren alle anderen Seiten blütenrein.

„Derjenige, dessen Name in dieses Buch geschrieben wird, stirbt.“, las sie laut vor. Leise lachte sie. *„Der ehemalige Besitzer dieses Buches hatte eine ziemlich düstere Fantasie.“*

Ruhig las sie weiter.

Als sie am Ende angelangt war lehnte sie sich zurück und starrte ihre Decke an. *„Es ist höchstwahrscheinlich nichts weiter als die dumme Idee eines Jugendlichen, aber was ist, wenn dieses Buch echt ist?“* Sie ließ ihren Kopf zur Seite fallen und sah den Fernseher an. Man berichtete gerade in den Abendnachrichten darüber, dass es angeblich einen wichtigen Hinweis zum Fall der Mordserie gegeben hatte.

*„Was, wenn es funktioniert?“*

Wie von selbst griff sie nach ihrem Kugelschreiber.

Inzwischen berichtete man darüber, dass das Gericht einen Mörder, von dem in letzter Zeit ebenfalls öfters im Fernsehen berichtet wurde, aufgrund von mangelnden Beweisen freilassen musste.

*„Wenn es wirklich funktioniert... dann könnte ich der nächste Kira sein!“*

Es war ihr auf einmal völlig klar. So musste Kira die ganzen Menschen getötet haben, ohne erwischt zu werden. Kein Wunder also, dass L ungefähr 3 oder 4 Jahre gebraucht hatte um Kira zu fassen.

Langsam und in ihrer gewohnt kleinen Schrift schrieb sie den Namen des soeben im Fernsehen gezeigten Mörders, während sie sich sein Gesicht ganz genau ins Gedächtnis rief.

Kaum hatte sie das getan, legte sie den Stift beiseite und stand auf.

*„Es dauert sicher eine Weile bis man den Tod dieses ekelhaften Kerls den Medien preisgibt.“*

Um sich das warten auf die Nachricht des Todes oder auch die Nachricht des Nicht-Todes zu verkürzen machte sie sich auf den kurzen Weg hinüber in ihre Küche, wo sie sich zuerst eine Tütensuppe fertig machte und dann mit dieser ins Wohnzimmer zurück kehrte. Dort machte sie es sich auf der Couch bequem. Ihr Mp3-Player lag immer noch an derselben Stelle.

„Bon Appetit.“, sagte sie leise zu sich selbst, ehe sie mit dem Essen anfang. *„Hoffentlich beeilen die sich mit der Bekanntgabe vom Tod des Mistkerls.“*

Tief in ihrem inneren ging sie von der Echtheit des Death Note aus. Immerhin war es eine der wenigen Möglichkeiten wie Kira diese Morde geschafft haben musste. Mittlerweile ging sie davon aus, dass es kein dummer Streich sein konnte, dennoch wollte sie einen Beweis. Dafür musste sie jedoch noch eine Weile warten.

Auf seinem Gesicht strahlte ein breites Grinsen. Scheinbar hatte er genau den perfekten Menschen gefunden. Fast ohne zu zögern hatte sie einen Namen in das Death Note eingetragen.

Hoffentlich würde sie ihm die Zeit genauso vertreiben wie es der Mensch von Ryuk bei ihm getan hatte.